

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 3. Jänner 1967

Blatt 11

Im 1. Bezirk: Stromausfall unmöglich gemacht

=====  
Automat verhindert "totale Finsternis"

3. Jänner (RK) Ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art erhielten jene Wiener, die in der Innenstadt wohnen bzw. ihre Geschäfte haben. Mit Hilfe eines sogenannten "Maschennetzes" wird es in den von den Straßenzügen Maria Theresien-Straße-Franz Josefs-Kai-Salztorgasse-Vorlaufstraße-Marc Aurel-Straße-Tuchlauben-Schultergasse-Jordangasse-Kurrentgasse-Seitzergasse-Bognergasse-Heidenschuß-Freyung-Schottengasse umschlossene Gebiet in Zukunft keine "totale Finsternis" mehr geben können.

Für diese Überraschung haben die Wiener Elektrizitätswerke gesorgt, die mit der Inbetriebsetzung des ersten Niederspannungs-Maschennetzes in der Bundeshauptstadt einen Schritt zu ständiger automatischer Stromversorgung taten. Im wesentlichen liegt das Geheimnis des Maschennetzes im strahlenförmigen Zusammenschluß von 5 kV-Kabeln und eines Automaten, der bei Ausfall eines der Hochspannungskabel die Last automatisch von den übrigen tragen läßt. Die Vorteile dieser Art von Netzbetrieb: wesentlich verminderte Störanfälligkeit, bessere Spannungskonstanz, geringere Verluste und Leistungsreserven für den zu erwartenden Lastanstieg der kommenden Jahre.

Die Wiener E-Werke haben vor, sobald es die finanziellen Mittel zulassen, das System des Maschennetzes und seine Vorteile allen Wiener Bezirken zugänglich zu machen.

- - -



Auch heuer wieder:Stenografie- und Maschinschreibwettbewerb für Gemeindebedienstete  
=====

3. Jänner (RK) Wie alljährlich findet auch heuer wieder ein Wettbewerb in Stenografie und Maschinschreiben statt. Veranstalter dieses Wett Schreibens ist die Arbeitsgemeinschaft Stenografie der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. Die besten Leistungen werden von der Stadtverwaltung und der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten prämiert.

Der Stenografiwettbewerb findet Dienstag, den 28. März, in der Schule Wien 8, Zeltgasse 7 (Hintertrakt), um 15 Uhr, statt. Es ist eine Ansage in der Dauer von drei Minuten aufzunehmen und zu übertragen. Geschrieben wird in Geschwindigkeitsgruppen ab 120 Silben pro Minute.

Der Wettbewerb in Maschinschreiben, zu dem eigene Maschinen mitgebracht werden können, wird Mittwoch, den 29. März, im Rathaus, Feststiege 1, Halbstock (Maschinschreiblehrsaal), ab 14 Uhr durchgeführt. Zu schreiben ist nach einer Ansage in der Dauer von drei Minuten in Geschwindigkeitsgruppen ab 60 Silben pro Minute. Außerdem wird ein Abschreibwettbewerb nach einer maschinschriftlichen Vorlage durch zehn Minuten ausgetragen.

Die Preisverteilung findet am Mittwoch, dem 26. April, um 17 Uhr, im Festsaal der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Wien 9, Maria Theresien-Straße 11, statt.

- - -



Ballkalender

=====

3. Jänner (RK) In der Woche vom 2. bis 8. Jänner 1967 finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Donnerstag, 5. Jänner: Parkhotel Schönbrunn (Ball der Studentenverbindung Borussia), Sofiensäle (Ball der Polizeimusik Wien), Wimberger (Ball der Post- und Telegraphenbediensteten des 6., 7. und 8. Bezirke).

Freitag, 6. Jänner: Hans Neroth's Studio N (1. Teenager-Redoute 1967; Nachmittag), Kursalon (Ball des Wiener Roten Kreuzes), Sofiensäle (Ball des Niederösterreichischen Bauernbundes).

Samstag, 7. Jänner: Grünes Tor (Ball des Ottakringer Wirtschaftsbundes), Parkhotel Schönbrunn (Hietzinger Bürgerball), Schwechaterhof (Ball des Reitvereins Freudenau), Schwechaterhof (Ball der Fachvereinigung der Installateure), Sofiensäle (Ball des Österreichischen Länderbank AG.), Wimberger (Ball der Siebenbürger Sachsen in Wien), Jägerwirt (Ball der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach).

- - -



Balthasar Moll zum Gedenken  
=====

3. Jänner (RK) Auf den 4. Jänner fällt der 250. Geburtstag des Bildhauers Balthasar Ferdinand Moll.

Er wurde in Innsbruck geboren und lebte seit 1741 nachweisbar in Wien, wo er an der Akademie studierte. 1751 wurde er Akademieprofessor und k.k. Hofstatuarius. Die meisten Arbeiten Molls waren Aufträge von Maria Theresia. Im Kuppelsaal der damals neugestalteten Kaisergruft befindet sich sein Hauptwerk, der 1753 entstandene Doppelsarkophag für Franz I. von Lothringen und Maria Theresia. In der Kapuzinergruft stehen zahlreiche andere Särge, die er für Mitglieder der kaiserlichen Familie geschaffen hatte. Eine bedeutende Leistung ist auch das in Blei gegossene Reiterstandbild Franz I. im Burggarten. Dem Gemahl Maria Theresias sind noch zwei weitere Plastiken gewidmet: das Denkmal im botanischen Garten in Schönbrunn und die Marmorstatue in der Österreichischen Galerie, die früher im "Blauen Hof" in Laxenburg aufgestellt war. In der Österreichischen Galerie ist außerdem die Bronzebüste des Feldmarschalls Josef Wenzel Fürst Liechtenstein. Im Stephansdom befindet sich das Grabmal des Erzbischofs Graf Trautson, in der Augustinerkirche das Wandgrab des Feldmarschalls Leopold von Daun. Am 3. März 1785 ist Balthasar Ferdinand Moll, der zu den Hauptrepräsentanten der spätbarocken Plastik in Österreich zählt, in Wien gestorben.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

3. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 4 bis 5 S, Kohlrabi 3 bis 4 S, Weißkraut 3 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Birnen 6 bis 8 S, Orangen 3.50 bis 8 S je Kilogramm.

- - -



Neuregelung für Aufnahme in städtische Altersheime  
=====

3. Jänner (RK) Nach Besprechungen zwischen Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück und Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi wird ab sofort eine Neuregelung bei den Aufnahmemodalitäten in die Wiener städtischen Altersheime eingeführt.

Die alten Leute, die für die Aufnahme vorgesehen sind, erhalten zunächst einen Brief, in dem sie von der Aufnahme benachrichtigt und gebeten werden, sich bereit zu halten. Steht der Aufnahmetag fest, so wird von der Leitung des Altersheimes das zuständige Magistratische Bezirksamt verständigt, das nun seinerseits mit einem Boten einen Tag vorher einen Brief zustellt, in dem genau mitgeteilt wird, wann die alten Leute mit dem Wagen abgeholt werden. Durch diese Neuregelung ersparen sich die künftigen Altersheimbewohner Aufregungen und Ungewissheit.

- - -

Kranzniederlegung zum 10. Todestag Theodor Körners  
=====

3. Jänner (RK) Bürgermeister Bruno Marek und Vizebürgermeister Felix Slavik werden morgen, Mittwoch, dem 4. Jänner, um 10 Uhr, anlässlich des 10. Todestages von Bundespräsident Dr.h.c. Theodor Körner einen Kranz der Stadt Wien am Ehrenmal auf dem Zentralfriedhof niederlegen.

- - -



### Schweinehauptmarkt vom 3. Jänner

=====

3. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: Inland 2.903, Jugoslawien 781, Bulgarien 1.474, Rumänien 389, Ungarn 2.209, DDR 1.444, Gesamtauftrieb 9.200, verkauft wurde alles. Industrieware: DDR 262, Ungarn 70.

Preise: Extremware 18.20 bis 18.50 S (19 S), 1. Qualität 17.80 bis 18.20 S, 2. Qualität 17.20 bis 17.80 S, 3. Qualität 15.50 bis 17 S, Zuchten extrem 15 bis 15.20 S, Zuchten 12.50 bis 14.50 S, Altschneider 11.50 bis 12.50 S. Ausländische Schweine: Jugoslawien 14.80 bis 16.50 S, Bulgarien 14.80 bis 16.50 S, Rumänien 15.10 bis 16.50 S, Ungarn 15.60 bis 16.50 S, DDR 15.10 bis 16.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 4 Groschen je Kilogramm und beträgt 17.29 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 38 Groschen auf 15.41 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um 16 Groschen auf 16.09 S, für jugoslawische Schweine erhöhte er sich um 34 Groschen auf 16.05 S, für rumänische Schweine erhöhte er sich um 27 Groschen auf 16.11 S, für ungarische Schweine erhöhte er sich um 20 Groschen auf 16.33 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 14 Groschen auf 16.01 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 1. bis 3. Jänner (ohne Direkt-einbringungen in die Bezirke) 486 Stück.

- - -

### Pferdehauptmarkt vom 3. Jänner

=====

3. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 53 Stück, hievon ein Fohlen. Als Schlachttiere wurden 42 Stück verkauft (davon eine Notschlachtung), als Nutztiere 2, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 33, Oberösterreich 2, Burgenland 13, Steiermark 5.

Preise: Schlachttiere Fohlen 16 S, extrem 10.50 bis 11.30 S, 1. Qualität 9 bis 10.30 S, 2. Qualität 8 bis 8.70 S, Nutztiere: 2 Pferde am Fuß zu je 3.250 S. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde ermäßigte sich um 34 Groschen auf 9.61 S je Kilogramm, für Schlacht- und Nutzpferde beträgt er 9.77 S.

- - -